

6448/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé, Mag. Herbert Haupt, Dkfm. Bauer und Kollegen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend **Maßnahmen seitens Österreich bezüglich Blindheitsverhütung in der Dritten Welt**

Nach Berechnungen der Weltgesundheitsorganisation WHO wird die Zahl der Blinden in den Ländern der Dritten Welt bis zum Jahr 2020 von derzeit 45 auf 75 Millionen Menschen ansteigen, wenn keine Gegenmaßnahmen gesetzt werden.

In 80 % der Fälle kann Blindheit vermieden werden, wenn rechtzeitig Vitamin A verabreicht oder eine Operation durchgeführt wird. Durch entsprechende Maßnahmen kann auch Österreich seinen Beitrag gegen ein schnelles Voranschreiten der Blindheit leisten, indem erforderliche Schritte gesetzt und die finanziellen Mitteln aufgebracht werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

ANFRAGE:

- 1) Welche Möglichkeiten sehen Sie, sich auf diplomatischem Weg für die von Blindheit am meisten betroffenen Ländern (Pakistan, Äthiopien, Niger, Kenia) einzusetzen, damit Blindheitsverhütung in den nationalen Entwicklungsprogrammen ausreichend bzw. mehr berücksichtigt wird?
- 2) Welche Projekte, die der Bekämpfung von Blindheit gewidmet sind und die im Rahmen der WHO und Weltbank durchgeführt werden, unterstützt Österreich?

- 3) In welcher Weise wird in den Schwerpunktländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit Blindheitsverhütung gefördert?
- 4) In welcher Weise können Sie im Rahmen der EU auf die Blindheitsbekämpfung - und verhütung einwirken?

17.Juni.1999